



PROGRAMM /// September – Oktober 2010

Tanz- und Performancenacht Good Night & Good Luck #2

Die im vergangenen Jahr äußerst erfolgreich gestartete Tanznacht findet im Wechsel zwischen Tanzquartier Wien und brut Wien statt. Nachdem das Museumsquartier im letzten Jahr Austragungsort dieses Marathons war, geht die Veranstaltung in diesem Jahr am Karlsplatz in die Verlängerung. Zwischen Wien Museum, Karlskirche, Technischer Universität und Künstlerhaus gibt es viele Orte, die in dieser Nacht von KünstlerInnen besetzt und bespielt werden. Eine Nacht, die bis in die frühen Morgenstunden zum Flanieren, Entdecken und Erobern der Wiener Performanceszene und des Wiener Karlsplatzes einlädt, denn neben Tanz und Performance steht an diesem Abend vor allem der Karlsplatz im Zentrum.

Der Wiener Karlsplatz galt schon immer als urbane Problemstelle, bereits Otto Wagner nannte das Areal keinen Platz, sondern „eine Gegend“. Er ist verkehrstechnisch einer der wichtigsten Punkte Wiens, fünf verschiedene Verkehrsflüsse bilden hier einen Knoten. Täglich überqueren unzählige Menschen den Platz und machen ihn somit zum wahrscheinlich meistfrequentierten Ort Österreichs. Zugleich ist er Naherholungsraum, Parklandschaft und Standort diverser Kunst- und Kulturräume sowie Hochschulen mit insgesamt ca. 20.000 Studierenden.

Der Karlsplatz hat eine lange und bewegte Geschichte hinter sich. Benannt nach Kaiser Karl VI., der während der Pestepidemie der Jahre 1713/14 ein Gelübde ablegte, hier eine Kirche zu errichten, hat er von Anfang an zahllose städteplanerische Auseinandersetzungen und Planspiele über sich ergehen lassen müssen. Der Architekturkritiker Jan Tabor statuierte, dass es für den Platz keine Generallösung geben könne. Jeder, der eine solche zu finden versuche, müsse scheitern.

In Österreich selbst ist das Wort „Karlsplatz“ zum Synonym für eine offene Drogenszene geworden. Auch gegenwärtig soll die Karlsplatzpassage ein neues Gesicht bekommen und zum lichten „Wohlfühlraum“ werden. Die Drogenszene soll den Karlsplatz verlassen, und der Karlsplatz soll endlich zur Visitenkarte einer Kulturmetropole werden. Noch bevor der Karlsplatz „modern, hell und freundlich“ wird, bietet die Tanz- und Performancenacht Gelegenheit, in die Unterwelt Karlsplatz abzutauchen. *Good Night & Good Luck!*

Erbgut

Es gibt immer was zu erben. Zum Auftakt der vierten Saison widmet brut sich deshalb mit einem Schwerpunkt dem Thema Erbgut. Zehn Jahre nachdem das menschliche Erbgut nahezu vollständig entschlüsselt wurde und die biologistischen Diskurse sich verschärfen, dieses und jenes Gen Fettleibigkeit, Hang zu Kriminalität oder Homosexualität bewirken soll, stellt die in Buenos Aires und Berlin lebende Regisseurin Lola Arias die eineiigen Zwillinge Anna und Esther Becker gemeinsam mit in Wien lebenden Zwillingspaaren auf die Bühne, um dem Rätsel der Identität nachzugehen. Die Aufklärungsrevue *That enemy within* ist spannendes Theater und Schulstunde zugleich: Wie viel ihrer Persönlichkeit verdanken Zwillinge ihrer genetischen Vorbestimmung, wie prägt die Umwelt sie, und welche Rolle spielt dabei der Zufall?

Ein ganz andere Erbe tragen die Brüder Zachary und Gator Oberzan, die vor 20 Jahren im Home-Video-Verfahren und mit viel Liebe zum Detail Szenen aus *Kickboxer* und *Faces of Death* (dt. *Gesichter des Todes*) nachgedreht haben. Dieses Videomaterial hat Zachary Oberzan wieder- gefunden und sich nach 20 Jahren entschlossen, am selben Ort und mit derselben Besetzung die Szenen noch einmal nachzudrehen. Beide hatten dieselbe Kindheit, dieselben Talente und Idole, der eine ist im Knast und der andere auf der Bühne gelandet. Die brutproduktion *Your Brother. Remember?* brachte schon beim Probe-Showing in der brutstätte im letzten Dezember das Publikum zum Lachen und Weinen und gilt zu Recht als Saisonhit der europäischen Theaterfestivals.

She She Pop zeigen dann im November mit der King Lear-Adaption *Testament* ihre verspäteten Vorbereitungen zum Generationenwechsel und werden dazu ihre eigenen Väter auf die Bühne bitten. Das Theater wird zum Verhandlungsraum für einen utopischen Prozess: den Ausgleich zwischen den Generationen. Schmuckstücke, Stammbäume, Erbfolgen, Erbkrankheiten, Liebeschwüre, Pflegepläne, Benzinquittungen und Schuldgefühle werden zu Teilen der Verhandlungsmasse in dieser öffentlichen Gegenüberstellung von Töchtern und ihren Vätern. *Testament* ist auch eine liebevolle Abrechnung der „Thirtysomethings“, der „Generation Jugend“, mit der 68er-Generation und dem tendenziell schlechten Gewissen, deren Ansprüchen nie gerecht werden zu können.

Zu diesem Themenschwerpunkt gibt es auch eine Sonderaktion: Zwillinge, Geschwister sowie Väter und Töchter kommen bei der jeweiligen Veranstaltung in den Genuss eines „2 für 1“-Tickets!

brut im Künstlerhaus

23. September, 20 Uhr

Releaseparty #20 *Trixie*

mit Joy Religion und Imaad Wasif (Konzert/Party)

Seit 2002 gibt es eine unabhängige internationale Zeitschrift für zeitgenössische Kunst, Theorie und Gesellschaft, die sich immer mit neuer Schriftart und dementsprechend wechselndem Titel präsentiert. Nach *Helvetica*, *Times* und *Libertine* folgt nun die Jubiläumsausgabe #20 *Trixie*. Um den Release der neuen Ausgabe gebührend zu feiern, gibt es neben der Aufführung eines eigens entwickelten „brutsicals“ sowie einem großen Video-Screening Livekonzerte von Joy Religion (A) und Imaad Wasif (US). Während Joy Religion mit zwei Gitarren und einer Stimme auf die Suche nach Schönheit im improvisierten Popism gehen, präsentiert Singer-Songwriter Imaad Wasif, bekannt durch Kollaborationen mit u. a. den Yeah Yeah Yeahs oder seine Mitarbeit am Soundtrack zu Spike Jonzes *Wo die wilden Kerle wohnen*, sein aktuelles Album *The Voidist*. www.theselection.net/zeitschrift

Live Joy Religion, Imaad Wasif DJs Rampelotto, Baumann, Salgado

Die Zeitschrift wird herausgegeben von Christian Egger, Manuel Gorkiewicz, Christian Mayer, Yves Mettler, Magda Tothova, Ruth Weismann und Alexander Wolff

brut im Künstlerhaus/Bar brut deluxe

24. September, 22 Uhr

MALEFIZ

DJs J'aime Julien und Hertz bube

Special Guest: DJane Dornrose

Die MALEFIZ-Gastgeber J'aime Julien und Hertz bube, die bei der OFFICIAL PRIDE NIGHT bereits für extreme Hitzewallungen gesorgt haben, schlagen ihr schweißtreibendes Partyzelt auch nach der Sommerpause wieder in der Bar brut deluxe auf. Für frisches Blut auf der Tanzfläche sorgt dabei Gast-DJane Dornrose, mit der die beiden gemeinsam durch eine Nacht voll überraschend vielseitiger POPELEKTROTANZMUSIK torkeln.

Outdoor

24. bis 26. September, 17.30 Uhr • aspern Seestadt

Anfahrtsbeschreibung unter www.brut-wien.at

Shuttle-Service: Abfahrt 16.30 Uhr • brut im Künstlerhaus, Karlsplatz 5

Theater im Bahnhof (Graz)

Zwischen Knochen und Raketen

Ein Theaterstück von weltpolitischer Dimension (Theater/Performance)

Zwischen Knochen und Raketen könnte auch der Titel einer edlen *Universum*-Dokumentation sein. Das Theater im Bahnhof führt das Publikum in die unmittelbare Ferne – aufs ehemalige Flugfeld Aspern –, schweift aber weit ab von jeglicher Dokuseriosität. *Zwischen Knochen und Raketen* ist vielmehr eine Freiluft-Pornokomödie bei Sonnenuntergang. Aus dem Drehbuch des angeblich besten Pornofilms aller Zeiten *The Opening of Misty Beethoven* (1976) werden Sequenzen, Dialoge und Regieanweisungen herausgelöst, mit einem Kasachstan-Reisetagebuch kurzgeschlossen und den Figuren übergestülpt: Dr. Seymour Love ist als Pornodarstellerin so erfolgreich, dass sie sich eine Wohnung so groß wie die ehemalige Sowjetunion leisten kann. Darin verlaufen sich nicht nur ihre drei Ehemänner, Viktor aus

Österreich, Viktor aus Kanada und Viktor aus Kasachstan, sondern auch ihre intellektuelle Freundin Geraldine Rich. Durch den für das Genre ungewöhnlichen Ort und die räumliche Distanz werden Produktions- und Abhängigkeitsverhältnisse thematisiert: Der diskrete Porno ist geboren.

„Die Komödiendramaturgie führt nicht zu der vorhersehbaren Eskalation, und die Pornomechanik endet nicht im Gruppensex. Das Stück findet zu einem beinahe unwirklichen Schäferidyll mit gemeinsamer Mahlzeit und kitschigem Gegenlicht. Frieden zwischen Knochen und Raketen.“ (Jurybegründung des Theaterlandpreises Steiermark)

**Regie Helmut Köpping Ausstattung Johanna Hierzegger Sounddesign Seppo Gründler
Dramaturgie Johanna Hierzegger, Rupert Lehofer Nach Texten von Christoph Grill Mit Jacob Banigan, Gabi Hiti, Elisabeth Holzmeister, Rupert Lehofer, Pavel Permyakow**

Zwischen Knochen und Raketen wurde mit dem Theaterlandpreis 2008 von bestOFFstyria ausgezeichnet.

Eine Koproduktion von Theater im Bahnhof und steirischer herbst in Kooperation mit art&shock (KaZ). In Kooperation mit dem Institut für Elektronische Musik und Akustik, KUG Graz. Mit freundlicher Unterstützung von FH JOANNEUM.

Das Gastspiel wird unterstützt von **aspersn** Seestadt und Busunternehmen Dr. Richard.

brut im Konzerthaus

25. September, 21 Uhr

Von Mördern und Monstern

mit I. M. Monster (Buchpräsentation/Konzert/Party)

Ein Abend ganz im Zeichen von Monstern, Horror und düsteren Gestalten: Michaela Wunsch, Kulturwissen-schaftlerin und Verlegerin, präsentiert ihre neueste Publikation *Im inneren Außen. Der Serienkiller als Medium des Unbewussten* und heftet sich an die Spuren von Michael Myers und Konsorten. Mit den Mitteln von Medientheorie, Film- und Psychoanalyse nimmt sie die Figur des Serienkillers auseinander. Anschließend übergibt sie an ihre Kollegin, die Horror- und Monsterforscherin Julie Miess, die sich der weiblichen Seite des Monsters widmet. Sie präsentiert ihre Dissertation *Neue Monster. Postmoderne Horrortexte und ihre Autorinnen*, einen genderkritischen Abgesang auf die männliche Horrorgestalt und den Aufstieg der Monsterheldinnen von heute.

Im Anschluss gibt die illustre Band I. M. Monster – bestehend aus Teufelstrommlerin Anna Leena Lutz, Vera Kropf von Luise Pop an der brennenden Gitarre, Sänger Jens Friebe am Bass und Britta-Bassistin Julie Miess als Sängerin – ein Konzert zum Besten. Texte von Monstern, Katzen, Mörderinnen und Lemmy Kilmister treffen auf verschmuste 60s-Singalongs und liebevoll dekonstruierten Rockismus. Für den monströsen Ausklang des Abends sorgt schließlich noch ein passendes DJ-Line-Up.

Outdoor

30. September, 18 Uhr • 1. und 2. Oktober, 15 und 18 Uhr • 3. Oktober, 16 Uhr

7. Oktober, 18 Uhr • 8. Oktober, 15 und 18 Uhr • 9. Oktober, 16 Uhr

Öffentlicher Raum • Treffpunkt: brut im Künstlerhaus, Karlsplatz 5

God's Entertainment (Wien)

VIENNA INTERNATIONAL

Ein Tourismusprojekt (Performance/Installation)

„Wenn man die Dinge betrachtet, um sie zu beschreiben, so sieht man sie nicht.“ *L. N. Tolstoi*

Wien soll endlich Europa werden! Das Theaterkollektiv God's Entertainment erobert erneut den öffentlichen Raum und erklärt Wien kurzerhand zum Dreh- und Angelpunkt Europas. Frei nach dem Motto „Ganz Europa in nur zwei Stunden erleben, God's Entertainment macht's möglich“ wird Wien um einige Sehenswürdigkeiten reicher: Von der Berliner Mauer am Karlsplatz über den Nullmeridian im Augarten bis zu Jim Morrisons Grab am Zentralfriedhof bespuckt God's Entertainment das Stadtgebiet mit berühmten europäischen Sehenswürdigkeiten. Eine Bustour zu den Fake-Tourismuspilgerstätten bietet Sightseeing-Junkies die ultimative Europa-Tour. Wie schon Marcel Duchamp, der 1914 einem Kunstdruck zwei Tupfer hinzufügte, um ihn dann mit seinem Namen zu signieren, drücken God's Entertainment dem europäischen Tourismus ihren Stempel auf.

*Von und mit **God's Entertainment** Künstlerische Zusammenarbeit mit **Dejan Pranjko***

Eine Koproduktion von God's Entertainment und brut Wien. In Kooperation mit Busunternehmen Dr. Richard. Mit Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien.

brut im Künstlerhaus/Bar brut deluxe

1. Oktober, 22 Uhr

Bretterbodendisko

Istanbul Spesiyal #5

Pastirma Yazi Partisi! Ein Hoch auf den türkischen „Specksommer“! Während Europa gierig auf die diesjährige Kulturhauptstadt blickt, bringt die Bretterbodendisko wieder einmal Istanbul-Flair nach Wien. Ein türkisches Altweibersommerfest auf der brut-Treppe mit den Hausbesorgern Ali cello & Inspektor Kemal, Visuals von Nylon Leyla & Oralet Osman und Gast-DJ aus Istanbul!

brut im Künstlerhaus/Bar brut deluxe

2. Oktober, 20 Uhr

50-25-15

life/art/vienna

Weil Russen bekanntlich keine halben Sachen machen, feiert Oleg Soulimenko nicht nur ein Jubiläum, sondern gleich drei auf einmal: Unter dem Titel 50-25-15, stellvertretend für die Lebens-, Bühnen- und Wienjahre des Performers und Choreografen, wird die Bar brut deluxe an diesem Abend zur feuchtfröhlichen Russendisko. Bekannt als Kulturbotschafter des Ostens in Stücken wie *MADE IN RUSSIA* oder als wodkagetränkter Vanillepudding DJ Vanille Putin, sorgt Oleg für das leibliche Wodka-Wohl seiner Gäste und wird im Gegenzug mit Spontan-Performances von FreundInnen und KollegInnen belohnt. Für garantierte Unterhaltung sorgt außerdem Olegs lupenreines Russenenglisch: „Quite nice energy, it's will be! Super!“ Also dann: Na Sdarówje!

brut im Konzerthaus

5. Oktober, 21 Uhr

V'ELAK Gala

Konzertreihe für experimentelle Musik

velak, der Verein für Elektroakustik, ist eine offene Plattform für Musik und Veranstalter der monatlichen Konzertserie V'ELAK Gala. Die Gala bietet Raum und Zeit für Experimente und bricht mit gängigen Hör-erwartungen. Neben der Liverecording-Serie velak-rec und dem

velharmonischen orchester stehen jeden Monat diverse Gäste zur musikalischen Bereicherung der Gala auf der Matte. <http://velak.kling.org>

Mit Unterstützung des SKE-Fonds.

brut im Künstlerhaus, brut im Konzerthaus & andere Orte

9. Oktober, ab 18 Uhr • Karlsplatz

Tanz- und Performancenacht

Good Night & Good Luck #2

brut Wien lädt in Zusammenarbeit mit dem Tanzquartier Wien zur zweiten Tanz- und Performancenacht. Diese Nacht bietet die einmalige Gelegenheit, nicht nur die österreichische Tanz- und Performanceszene zu entdecken, sondern auch den Karlsplatz von einer unbekannteren Seite kennenzulernen: Vom Hotel Imperial bis hinab in die Kanalisation werden bis in die späte Nacht hinein Karaokeboxen angeworfen, geheime Schießbuden eröffnet, lustvoll-schmutzige Tanzeinlagen dargeboten, Hose und Rock getauscht, schamanistische Rituale vollzogen, Verträge unterzeichnet, Verdauungsspaziergänge in die Unterwelt und Sightseeing-Touren durch ganz Europa geboten. Und nicht zuletzt wird bei diesem Tanz- und Performancemarathon kunstvoll gestrippt, feministisch gezaubert und Wasserballett getanzt. Die BesucherInnen haben die Möglichkeit, sich ihren eigenen Weg durch die Programmpunkte und die vielfältigen Orte des Karlsplatzes zu bahnen. *Good Night & Good Luck!*

Mit artificial horizon/Milli Bitterli, Magdalena Chowaniec/mariamagdalena, CLUB BURLESQUE BRUTAL, Stephanie Cumming, Maja Degirmendzic/Julius Deutschbauer, God's Entertainment, Alexander Gottfarb, Anne Juren/Annie Dorsen, Jan Machacek, Agata Maszkiewicz, Michikazu Matsune, Andrea Maurer & Thomas Brandstätter, nadaproductions, nincompoop feat. NITRO MAHALIA, notfoundyet/Thomas Kasebacher & Laia Fabre, Die Rabtaldirndln, Andrea Salzmann/Doris Uhlich, Oleg Soulimenko, SUPERAMAS, tat ort (Berlinger/Fiel), united sorry/Frans Poelstra & Robert Steijn u. a.

Eine Zusammenarbeit von brut Wien und Tanzquartier Wien. In Kooperation mit Hotel Imperial, karlsplatz.org, künstlerhaus k/haus, KUNSTHALLE wien project space, Normerhöhung, Novomatic Forum, k/haus passage, Technische Universität Wien, Vienna Business School, Wien Kanal/Dritte Mann Tour und WIEN MUSEUM. Mit Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien.

WIEN MUSEUM

artificial horizon/Milli Bitterli – *Was bleibt ...?*

Milli Bitterli zeigt Video-Episoden ihrer Reihe *Was bleibt ...?* aus Zürich (2004), Wien (2005), Tokio und Hiroshima (2009). Die Performance ist ein Tagebuch oder, anders gesagt, ein fortlaufendes Selbstporträt.

„Bitterli beweist hier künstlerische Bestform. Film und Performance sowie private und öffentliche Aufführung fließen ineinander. Ihr ‚Selbstportrait durch Begegnungen‘ zeigt die Tänzerin als Produkt ihrer Besuchstätigkeit und die Choreografin in existenzieller Selbstbefragung.“ *ballettanz*

k/haus passage

Magdalena Chowaniec/mariamagdalena – *Empathy Project Vol. I*

Ausgehend von der Beobachtung von Drogensüchtigen am Karlsplatz setzt sich *Empathy Project Vol. I* mit dem Phänomen der körperlichen Erfahrung von Empathie auseinander. Die Performance will das Soziale mit der Kunst zusammenführen und auf eine neue empathische Ebene abstrahieren.

brut im Konzerthaus

CLUB BURLESQUE BRUTAL

CLUB BURLESQUE BRUTAL richtet sich vor allem an ein queeres Publikum, das Interesse an lustvoll-seriöser Nacktheit hat, um in dieser die unzähligen eingeschriebenen Narrationen und Erlebnisse wahrzunehmen.

brut im Künstlerhaus

Stephanie Cumming – *Dirty Dancing*

Dirty Dancing ist eine Hommage an den gleichnamigen Film von 1987 und dessen unvergessenem Hauptdarsteller Patrick Swayze. Der Sommer 2009 könnte als „summer of death“ bezeichnet werden. Plötzlich starben Persönlichkeiten mit Kultstatus aus allen Bereichen der Populärkultur. Wenn Menschen, die als Idole bezeichnet werden, verschwinden, können wir nur mehr die Essenz und die Erinnerung an diese Personen festhalten, um unseren eigenen, sehr speziellen Tribut zu zollen ...

WIEN MUSEUM

Maja Degirmendzic/Julius Deutschbauer

Hose-Rock-Block-Seminar

Im *Hose-Rock-Block-Seminar* geht Julius Deutschbauer noch einmal zurück an den Anfang aller Gendertheorie und setzt queere Theorie engagiert pragmatisch in die Praxis um: Hier lernen Männer Frau sein und umgekehrt, es wird crossgedresst und Frauen Männertee verabreicht.

Outdoor & brut im Künstlerhaus

God's Entertainment – *VIENNA INTERNATIONAL*

Achtung: Extraticket erforderlich!

Mit dem Stadtprojekt *VIENNA INTERNATIONAL* bringen God's Entertainment europäische Sehenswürdigkeiten nach Wien und laden das Publikum zu einer Busfahrt durch ganz Europa ein. Zu später Stunde geben die TouristenführerInnen von God's Entertainment eine Mottoparty mit Diashow und ausführlichem Reisebericht der Sightseeing-Touren.

Novomatic Forum

Alexander Gottfarb – *Political Movements, PART 2*

Political Movements, PART 2 untersucht die Einschreibungen von Ideologien in den Körper. Die Performance zeigt Bewegungsabläufe von Massenaufmärschen bis hin zu individuellen politischen Gesten. Sie evoziert das kulturelle Bildgedächtnis und versucht eine Recodierung politischer Bewegungsmuster.

brut im Künstlerhaus

Anne Juren/Annie Dorsen – *A piece of Magic*

A piece of Magic ist ein Teil der Performance *Magical*. Darin arbeiten sich die Choreografin Anne Juren und die Regisseurin Annie Dorsen am feministischen Performancekanon ab und zeigen, was Strippen, Zaubern und Feminismus gemeinsam haben.

KUNSTHALLE wien project space

Jan Machacek – *I got you delay*

Der Song *I Got You Babe* von Sonny and Cher läuft im Loop in einer speziell ausgestatteten Karaokestation, die das Publikum zu einem zeitversetzten Duett einlädt.

Technische Universität Wien

Agata Maszkiewicz – *Snowflakes*

Snowflakes ist eine Schleudergang-Choreografie, eine Tanzmaschine, ein Nussknacker und eine Zeitmaschine.

brut im Künstlerhaus

Michikazu Matsune – *Schwimmt eine einbeinige Ente im Kreis?*

Haben Feen Zähne? Warum sind diese Männer ganz nackt? Soll ich betteln, stehlen oder borgen? Wo liegt genau Italien? Beginnt das Leben vor dem Tod? Ist eine Halbwahrheit eine ganze Lüge?

künstlerhaus k/haus

Andrea Maurer & Thomas Brandstätter – *performance must go*

Andrea Maurer und Thomas Brandstätter übersetzen in *performance must go* Comic und Stop-Motion in eine choreografische, installative Praxis. Wie Handwerker in Sachen Choreografie konstruieren und dekonstruieren sie in überraschender, gewitzter Weise Bilder, Anordnungen, Diaprojektionen, ja ganze Boote. „Eine wunderbare, objekttheaterhafte Zeichenchoreografie.“
Der Standard

Hotel Imperial

nadaproductions – *Unterschrift*

Die Vertragsunterzeichnung auf höchster politischer Ebene rückt in der Performance *Unterschrift* in den Mittelpunkt choreografischer und akustischer Untersuchung. Begleitend zeigen nadaproductions ein Video der Performance *Unterschrift* in der Hofburg, bei der schon Bundespräsident Heinz Fischer zu Gast war.

brut im Künstlerhaus

nincompoop feat. NITRO MAHALIA

Das Wiener Bühnenpärchen nincompoop wartet mit einer seiner legendären exzessiv-desorientierten Karaoke-Freakshow-Melanges auf. Üblicherweise mit Elektrosounds im Gepäck, engagiert es manchmal schwitzige Rocker als „temporäre autonome Backing-Bands“ (T.A.B.) und trifft diesmal auf NITRO MAHALIA. Premiere!

Weitere Gäste: uncredited[tm], Jolanda Müller & Dorian Bote Birnbaum. <http://z.cccp.at/ncp>

brut im Künstlerhaus

notfoundyet/Thomas Kasebacher & Laia Fabre – *pudding*

pudding is noble

pudding is high class

pudding is sophisticated

pudding is smooth and delicious

pudding is a search for imperfection

pudding is a quest for beautification

pudding is everything you ever dreamt of but never really wanted

pudding ist eine Verkaufsshow und ein Abendessen. „A bitter sweet get-together that will make your mouths water and simply want more.“

Die Rabtaldirndln – *Zielsicher. Der Film aus Oberzeiring zum Album*

Die Rabtaldirndln produzieren einen Film zu ihrem Konzeptalbum *Zielsicher*, auf dem sie Lieder der Raabtal Dirndln singen. Ein radikaler Film zum Album, der vor dem Publikum entsteht.

Brunnen Resselpark

Andrea Salzmann/Doris Uhlich – *Before Swanrise*

Bevor Doris Uhlich Ende Oktober *Rising Swan* im brut zeigt, nistet sich ein Schwarm von Menschen im Teich am Wiener Karlsplatz ein und lässt Nichts untergehen.

Vienna Business School

Oleg Soulimenko – *Our Ritual*

Nach dem spirituellen Trip *Walking Chakras* versucht sich Oleg Soulimenko nun an schamanistischen Ritualen und setzt das esoterische Potenzial der SchülerInnen der Vienna Business School frei.

Technische Universität Wien

SUPERAMAS – *DREAM ON VIENNA! Vienna, the Dream City*

Das austrofranzösische Kollektiv SUPERAMAS zeigt eine Reihe von Träumen aus verschiedensten Kontexten von Populär- bis Hochkultur und wird in seiner Performance live Träume wahr werden lassen!

Outdoor • Anmeldung: brut im Künstlerhaus/Foyer

tat ort (Berlinger, Fiel) – *BRUT SHOW OFF*

tat ort werden die erinnerte Wahrnehmung vom brut am Karlsplatz um eine Facette bereichern, wechseln dazu den Standort, den Beobachtungsrahmen und wiederholen einen Vorgang mehrfach. Die Position liegt ca. 2,3 m über Straßenniveau, der Rahmen ist die Windschutzscheibe eines LKW, und der Vorgang ist die Umkreisung des Orts zwischen Operngasse und Schwarzenbergplatz.

Wien Kanal/Dritte Mann Tour

united sorry/Frans Poelstra & Robert Steijn – *holy shit*

In *holy shit* steigen united sorry in den Kanal hinab und sehen den anal-fäkalen Tatsachen Wiens ins Auge. *holy shit* beschäftigt sich mit den Ausscheidungen und Verdauungsproblemen einer ganzen Stadt. united sorry fordern von den ZuschauerInnen, nicht nur mit festem Schuhwerk, sondern auch duftneutral zu kommen, um die Authentizität des Kanalgeruchs zu bewahren!

brut im Künstlerhaus

14. bis 16. Oktober, 20 Uhr

Lola Arias (Berlin/Buenos Aires)

That enemy within (Theater/Performance)

„I fought with my twin, that enemy within, 'til both of us fell by the way.“ *Bob Dylan*

„Es ist ein kurioses Theater, ein bisschen Revue, ein bisschen Kammerspiel und recht viel unterhaltsame Lehrstunde. Dieses Theater, das ganz frisch aus der Wirklichkeit zu kommen scheint, ist eine der spannendsten aktuellen Theaterformen.“ *Hannoversche Allgemeine*

Ein Zwilling kommt selten allein, so heißt ein bekannter Filmtitel, und er beschreibt, worin sich die doppelten Lottchens dieser Welt von den meisten von uns unterscheiden: Während wir alleine geboren werden, kommen sie gemeinsam auf die Welt. Eineiige Zwillinge teilen sich 100% ihrer Gene und sind de facto genetische Spiegelbilder. Aus gleichen Voraussetzungen folgen allerdings in den seltensten Fällen gleiche Ergebnisse, weshalb sich Zwillinge oft von Ebenbildern zu Gegensätzen entwickeln. Als Objekte der Begierde der Wissenschaft dienen Zwillinge seit jeher als Versuchskaninchen, um das Rätsel zu lösen, was Identität ist und wie sie entsteht. Wie viel unserer Persönlichkeit verdanken wir genetischer Vorbestimmung? In welchem Ausmaß prägt uns unsere Umwelt, und wie viel ist eigentlich einfach nur Zufall? Die Faszination für das Zwillingsphänomen hat die argentinische Autorin und Regisseurin Lola Arias zu der Arbeit *That enemy within* inspiriert. Zusammen mit den Zwillingen Anna und

Esther Becker, die ebenfalls beide am Theater arbeiten, und drei Wiener Zwillingspaaren entwickelt sie ein Doppelspiel, das sich im Grenzbereich von Realität und Fiktion bewegt.

Publikumsgespräch am 15. Oktober im Anschluss an die Vorstellung.

Mit Anna K. Becker & Esther Becker Musik Ulises Conti Bühne Dominic Huber Video Mikko Gaestel und Stefan Schmied Produktionsleitung/Regieassistenz Jana Burbach Choreografische Mitarbeit Tamara Saphir Mitarbeit Kostüm Shirley Will Dramaturgische Mitarbeit Harald Wolff Deutsch von Timo Berger Englisch von Daniel Tunnard Technische Leitung Sabine Krien Lichtdesign Sebastian Zamponi Assistenten Rahel Häsel, Eline Loomans, Jessica Paez

Eine Koproduktion von brut Wien, Hebbel am Ufer, Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig, Kaserne Basel und Staatstheater Braunschweig.
Mit Unterstützung des FA BS/BL Tanz und Theater Kultur.kulturelles.bl.

brut im Künstlerhaus/Bar brut deluxe

16. Oktober, 22 Uhr

Lola Arias & Ulises Conti (Berlin/Buenos Aires)

LIEBE IST EIN HECKENSCHÜTZE (Buchpräsentation/Konzert)

Lola Arias ist nicht nur Autorin, Theaterregisseurin und Schauspielerin, sondern auch noch Singer-Song-writerin. Zusammen mit dem ebenfalls aus Buenos Aires stammenden Komponisten und Musikproduzenten Ulises Conti präsentiert sie an diesem Abend Songs und Texte aus ihrem ersten Buch *LIEBE IST EIN HECKENSCHÜTZE*, das im Oktober 2010 zusammen mit ihrem gleichnamigen Album *EL AMOR ES UN FRANCO TIRADOR* im Blumenbar Verlag erscheint. Gedichte, Kurzgeschichten und Ausschnitte aus Theaterstücken treffen auf einen Sound, der Elemente aus Rock, Folk und experimenteller Musik verbindet.

www.blumenbar.de

In Kooperation mit dem Blumenbar Verlag.

brut im Konzerthaus

sauna 2010 – Festival für extensive Kunst

Ein Projekt von Karl Kilian (Wien)

(Kunst/Musik/Performance/Party)

15. – 17. Oktober, ab 19 Uhr

Aufguss 1: WomenArtists

22. – 24. Oktober, ab 19 Uhr

Aufguss 2: MenArtists

29. – 31. Oktober, ab 19 Uhr

Aufguss 3: MixedGroups

„Stell dir vor: Es gibt eine Ausstellung und alle gehen hin! – So geschehen bei sauna 08 – WomenArtists/MixedGroups/MenArtists – Festival für extensive Kunst.“ *plakazin*

„Beim Projekt sauna geht es um die Schaffung eines interdisziplinären Kommunikationsraums, die Durchdringung von Kunst, Leben, Party und Diskurs. Chillen & Brennen, Lieben & Rocken!“
Karl Kilian

Sauna deluxe, die dritte: Nach 2006 und 2008 kehrt die Ausstellungstrilogie sauna exzessiver denn je zurück und zelebriert an drei Wochenenden ein schwitzig-ausladendes Kunstprogramm. In drei unterschiedlichen Aufgüssen/Schwerpunkten, die ganz im Zeichen der klassischen Geschlechtertrennung der Saunakultur stehen – Frauensauna mit WomenArtists, Männersauna mit MenArtists und gemischte Sauna mit MixedGroups –, werden verschiedene Ansätze, Zugänge und Positionen junger zeitgenössischer Kunst gezeigt. Der Rahmen der Arbeiten spannt sich dabei von bildender Kunst über Musik, Performance bis zu Party und Schwitzen in der wieder eigens für die sauna 2010 im Barbereich errichteten Sauna.

Der Künstler und Kurator Karl Kilian stützt sich bei der Organisation dieser Serie auf sein im Laufe der Zeit entstandenes Netzwerk aus bildenden, experimentellen und MedienkünstlerInnen, MusikerInnen, PerformerInnen und KomponistInnen, KünstlerInnengruppen, Sound-Artists, DJs und Djanes. Zusätzlich zu den von ihm kuratierten Programmpunkten gibt es erstmals einen Open Call. Überraschungen und schwitzende BesucherInnen garantiert!

„Die (wirklich funktionierende) Sauna bewährt sich ... nackte schwitzende Menschen stehen mit einem Bier und anderen BesucherInnen auf ein Plauscherl an der Bar, im Inneren singt ein Indianer ...“ *umelec über die sauna 08*

WomenArtists Cherry Sunkist, Paper Bird, Johanna Braun, Anna Mitterer, chra, Barbara Husar, Anca Benera, Michele Pauty, Susanne Rogenhofer/Sweet Susie, bb, Lucia Morandini, Karin Fisslthaler, das weisse haus, Pumpille DJane-Team, Iris Kohlweiss, Anna Schreger, Christine Kofler, Daniela Auer, Sabine Auer u. v. a.

MenArtists Christian Falsnaes, Simon Häfele, Kamen Stoyanov, [dy'na:mo], fm zombiemaus, Rene Stessl, Gratis & Kühn, Alexander Hengl, Alexander Kiessling, Nikolaus Suchentrunk, Bulbul, Thomas Havlik, Manuel Gras, masc foundation/39 dada, Eugen Fulterer, David Roth, Gerald Zahn, David Eisl, New Ordner, Greedy Kids, Ivan Lovesick, Andrew Standen-Raz, Kalu Obasi, David Murobi, fluc, Reiterer Stefan, Christian Bazant-Hegemark, Al Bird Gore, Harald Hund & Paul Horn u. v. a.

MixedGroups Gründung der weltgrößten Kunstgruppe/Kunstbewegung: NO DOG! – HYPER FLUX! Mit theclosing, KOSMOPROLET, KilMor Prod., Amere Meander u. v. a.

Eine Kooperation von Karl Kilian und brut Wien. Mit Unterstützung der Akademie der bildenden Künste Wien, Roter Teppich für junge Kunst, Karl Kilian Festspiele 2010 und LUST – Verein für Kunstlustgenuss.

brut im Künstlerhaus

21. bis 23. Oktober, 20 Uhr

Zachary Oberzan (New York)

Your Brother. Remember? (Theater/Performance/Film)

„Goosebumps. One doesn't receive a gift like that every day in theatre. But when I saw *Your Brother. Remember?* of Zachary Oberzan, more than once it was a bingo. What an artist. What a performance.“ *De Morgen*

„In some ways we are different, but we are brothers.“ *Zachary Oberzan*

Zachary Oberzan hat sich bereits in der legendären Nature Theater of Oklahoma-Produktion *RAMBO SOLO* als bedingungsloser Fan von Action-Hero-Blockbustern entblößt. Schon als Pubertierender in den 80ern im US-Bundesstaat Maine stellte er gemeinsam mit seinem älteren Bruder Gator penibel Szenen aus *Kickboxer* und anderen Karatefilmen mit Jean-Claude Van Damme und dem Kult-Snuff-Movie *Faces of Death* in Home-Videos nach.

20 Jahre später kehren die Brüder in das bereits entfremdete Elternhaus zurück, um diese Home-Videos aufs Genaueste zu reproduzieren. *Your Brother. Remember?* ist eine nerdige Collage aus den Home-Videos der Brüder Oberzan, Clips von Originalfilmen und Liveperformance und letztlich die Geschichte zweier ungleicher Brüder. Beide hatten dieselbe Kindheit, dieselben Idole – der eine ist im Knast gelandet, der andere auf der Bühne. Drogenmissbrauch, Depression und Gefängnis haben ihre Spuren hinterlassen. Was bedeutet Erfolg und was Versagen? Wie verschieden sind diese Leben? Hätte es auch umgekehrt sein können? Vielleicht. Mit Jean-Claude Van Damme und Dr. Francis Gröss in ihrer Ecke steigen Zachary und Gator ein letztes Mal gemeinsam in den Ring im Titelkampf um ein wenig Anerkennung, um die sie schon ihr ganzes Leben kämpfen.

Publikumsgespräch am 22. Oktober im Anschluss an die Vorstellung.

Konzept/Regie/Performance **Zachary Oberzan** *Videoperformance* **Gator Oberzan** *Text* **Zachary & Gator Oberzan** *Regieassistenz und Tourmanagement* **Nicole Schuchardt** *Licht, Ton- und Videotechnik* **Tom Barcal**

Eine Koproduktion von Kunstenfestivaldesarts, brut Wien und Noorderzon Performing Arts Festival/Grand Theater Groningen.

brut im Künstlerhaus/Bar brut deluxe

23. Oktober, 22 Uhr

Zachary Oberzan (New York)

Athletes of Romance (Konzert)

Was hat ein Action Hero wie Rambo mit einem Softie wie Leonard Cohen gemeinsam? Sie sind Zachary Oberzans Idole schlechthin. Deswegen gibt Oberzan an diesem Abend ein Konzert mit Songs von Leonard Cohen und erhebt die Romantik in eine athletische Disziplin. Dabei spielt der Schauspieler auch Lieder seines letzten Albums *Athletes of Romance*, das – wie könnte es anders sein – zwei Boxhandschuhe in Herzform zieren.

brut im Künstlerhaus/Bar brut deluxe

29. Oktober, 22 Uhr

Sweet Heat (Party)

Dance yourself happy! Mit agent well & a++.

brut im Künstlerhaus/Bar brut deluxe

29. und 30. Oktober, 2., 3., 5. und 6. November, 20 Uhr

Doris Uhlich (Wien)

Rising Swan (Tanz/Performance)

„The plain was grassy, wild and bare,
Wide, wild, and open to the air,
Which had built up everywhere
An under-roof of doleful gray.
With an inner voice the river ran,
Adown it floated a dying swan,
And loudly did lament.“

The Dying Swan von Alfred Tennyson, 1830

Als Ausgangspunkt für Doris Uhlichs Solo *Rising Swan* dient Michel Fokines Choreografie *Der sterbende Schwan*. Das revolutionäre expressive Ballett wurde 1907 von Anna Pawlowa uraufgeführt und machte diese weltberühmt. Das Auf und Ab des Schwans, die Wucht des Flügelschlags und das Widersetzen gegen das Untergehen, das Pawlowa in ihrem Solo ausdrückte, finden in *Rising Swan* eine neue Form. Doris Uhlich holt die Choreografie ins Jahr 2010 und verknüpft sie mit persönlichen Erinnerungen von Aufbrüchen und Untergängen. „Anna Pawlowa ist für mich eine Popfigur am Beginn des 20. Jahrhunderts. Ihr ‚Sterbender Schwan‘ dauerte nur drei Minuten, er wurde vor Tausenden von Menschen in Music Halls aufgeführt. Der Schwan steht für Untergang, aber auch Übergang in neue Welten, Visionen. Die Kombination aus Pop und klassischem Ballett bringt mich zur Frage: Welche Visionen und welcher Lebenshunger stecken in populären Songs, die mich seit der Jugend begleiten? Feel the city breaking and everybody shaking, we are staying alive! Vielleicht, vielleicht auch nicht.“
Doris Uhlich

Choreografie, Performance **Doris Uhlich** *Dramaturgie* **Andrea Salzmann, Yoshie Maruoka**
Künstlerische Beratung **Judith Staudinger** *Produktion* **Marlies Pillhofer**

Eine Koproduktion von Doris Uhlich/insert Theaterverein und brut Wien. In Kooperation mit K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg. Residency im Rahmen von „Re-Imagining Utopia in New York City“/New York (Movement Research, Austrian Cultural Forum N.Y., Tanzquartier Wien). Mit Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien.

Tickets und Information

Tel: +43 (0) 1 587 05 04 • tickets@brut-wien.at • www.brut-wien.at

Abendkasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Ermäßigungen

SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen, Präsenz- und Zivildiene, PensionistInnen, RollstuhlfahrerInnen mit Begleitung, Arbeitslose, Ö1 Club, Der Standard, IG Freies Theater, Wienkarte, EURO<26

Wir bitten Sie, Ihren Ermäßigungsnachweis an der Kassa unaufgefordert vorzuweisen. Umtausch und/oder Rückgabe von erworbenen Karten sowie die nachträgliche Reklamation von allfälligen Ermäßigungen sind nicht möglich.

brut ruft auf zum stempeln gehen!

An der Abendkasse bekommen Sie die brut-Stempelkarte. Pro Besuch ein Stempel – nach jedem 5. Stempel ist der Besuch einer Eigenveranstaltung gratis.

Barbetrieb

Die Bar brut deluxe im Künstlerhaus und die Bar im Konzerthaus öffnen jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.